

# Klein, aber gemein: Zikaden!

Autor: [simplify Gartendoktor](#) -03.05.2010



In diesen Tagen beginnt überall die Blütezeit der prachtvollen immergrünen Rhododendren. Leider ist das Vergnügen an den in den herrlichsten Farben schillernden Blüten nicht immer ungetrübt. Knospen sind schwärzlich braun verfärbt und sterben ab, ohne eine einzige Blüte auszubilden. Mitunter sind die Pflanzen so stark befallen, dass sich kaum noch Blüten ausbilden. Die Knospen wurden in diesem Fall durch einen Pilz zerstört, und dieser wurde durch die **Rhododendron-Zikade** herangeschleppt. Er wird bei der Eiablage der Zikaden übertragen. Um das Knospensterben zu unterbinden, müssen Sie also die Zikade bekämpfen, denn von selbst kann sich der Pilz nicht in den Knospen festsetzen. Es fällt übrigens auf, dass Arten und Sorten mit sehr glatten Knospenschuppen besonders stark befallen werden. Sorten mit filzartig behaarten Knospen, etwa die, die von Rhododendron yakushimanum abstammen, zeigen deutlich weniger Symptome. Scheinbar bildet

der Flaum ein gewisses mechanisches Hindernis für die Ablage der Eier.

Aus den Eiern schlüpfen jetzt im April hellgelbe Larven, die an den Blattunterseiten saugen, dieser Schaden fällt allerdings wenig ins Gewicht. Die Larven lassen sich sehr gut erkennen. Etwa im Hochsommer zeigen sich die sehr regen erwachsenen grünlichen, dunkler gestreiften Insekten. Sie sind ca. 5 mm groß, geflügelt und springen oder fliegen schnell auf, wenn man die Blätter berührt. Larven und erwachsene Tiere sollten mit entsprechenden Mitteln behandelt werden, ehe es zur Eiablage im Spätsommer kommen kann. Schließlich würde dann wieder eine neue Infektion mit dem Schadpilz durch die Zikaden beginnen.

In frühen Morgenstunden ist das Ausbringen eines Pflanzenschutzmittels besonders effektiv, da sich die Tiere dann erst noch langsam bewegen. Abgestorbene Knospen sollten Sie natürlich direkt beim Entdecken abnehmen und in der Mülltonne entsorgen. Wie bei allen anderen Pflanzenteilen die von Pilzen befallen sind, ist ein Kompostieren riskant. Meist zerstört der Rotteprozess im Kompost Pilzsporen nur unvollständig und beim Ausbringen des fertigen Kompostes würde man den Schadpilz nur weiter verteilen.